

Inhaltsverzeichnis

Einleitung der Herausgeber	9
<i>Hermann Simon</i> Das Jahr 1938	17
<i>Christian Dirks</i> Die »Juni-Aktion« 1938 in Berlin	33
Ein Dokument und seine Folgen <i>Frank Schirrmacher</i> : Eine merkwürdige Begebenheit in Schloß Bellevue	44
<i>Michael Schäbitz</i> Flucht und Vertreibung der deutschen Juden 1933–1941	51
<i>Beate Meyer</i> »Arisiert« und ausgeplündert. Die jüdische Fabrikantenfamilie Garbáty	77
<i>Albert Meirer</i> »Wir waren von allem abgeschnitten.« Zur Entrechtung, Ausplünderung und Kennzeichnung der Berliner Juden	89
<i>Clemens Maier</i> Zwischen »Leben in Brasilien« und »Aus den Verordnungen« Das Jüdische Nachrichtenblatt 1938–1943	107
<i>Chana C. Schütz</i> »Trotzdem«. Zionisten in Berlin	129
<i>Diana Schulle</i> Zwangsarbeit	147
<i>Diana Schulle</i> »Gebt unsere Männer frei!«	159
<i>Beate Meyer</i> Deportation	171

<i>Rita Meyhöfer</i>	
»Jeder Mensch hat einen Namen«	179
<i>Alexandra von Pfuhlstein</i>	
Die Opernsängerin Therese Rothauser	197
<i>Christian Dirks</i>	
»Traurige Erlebnisse aus der Nazi-Hölle Deutschland« Zum Schicksal der Familie Scheurenberg	204
<i>Karin Wieckhorst</i>	
Das Poesiealbum von Ruth Schwersenz	215
<i>Christian Dirks</i>	
»Greifer«. Der Fahndungsdienst der Berliner Gestapo	233
<i>Barbara Schieb</i>	
»Wir hatten gar nichts geplant – wir wußten nur, daß wir nicht mitgehen werden.« Vom Überleben der Familie Frankenstein in der Illegalität 1943–1945	259
<i>Michael Schäbitz</i>	
»Wir waren Ausgestoßene im eigenen Vaterland.« Überleben in der NS-Zeit. Das Beispiel Hans Rosenthal	280
<i>Beate Meyer</i>	
Gratwanderung zwischen Verantwortung und Verstrickung – Die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und die Jüdische Gemeinde zu Berlin 1938–1945	291
<i>Diana Schulle</i>	
Die Gebäude in der Oranienburger Straße 28–31	338
Abkürzungsverzeichnis	349
Autoren	350
Abbildungsverzeichnis	352
Personenregister	353